

Schulnachrichten.

A. Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Herr Oberbürgermeister E. KÜPER, Vorsitzender.	Herr M. DE GREIFF, Stadtverordneter.
„ W. ELFES, Stadtverordneter.	„ H. LAGELEE, Stadtverordneter.
„ Kommerzienrat E. DE GREIFF, Beigeordneter.	„ L. F. SEYFFARDT, Beigeordneter.
„ HERM. V. BECKERATH, Stadtverordneter.	Der Direktor.

II. Lehrerkollegium.

DR. E. SCHAUBENBURG, Direktor.	Herr DR. W. HEIDSIEK, ord. Lehrer.
Herr Prof. DR. A. SOLDAN, I. Oberlehrer.	„ E. HELLMUTH, ord. Lehrer.
„ DR. C. SCHWABE, II. Oberlehrer.	„ DR. M. SCHWEIGEL, cand. prob.
„ DR. TH. FRANZEN, III. Oberlehrer.	„ DR. W. WEBER, cand. prob.
„ DR. C. HAGEN, IV. Oberlehrer.	„ E. MUELLER, Zeichenlehrer.
„ DR. J. VOGELS, Oberlehrer.	„ Kaplan W. COMANS, kath. Religionslehrer.
„ DR. AD. PAHDE, ordentlicher Lehrer.	„ H. STADER, I. Lehrer der Vorschule.
„ R. TRILLER, ordentlicher Lehrer.	„ W. v. d. THUESEN, II. Lehrer d. Vorschule.
„ FZ. KIRCHNER, ordentlicher Lehrer.	„ J. MERKER, III. Lehrer der Vorschule.
Herr Oberrabbiner DR. HOROWITZ, israelitischer Religionslehrer.	

B. Unterricht.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände:

Klasse	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	U.I.	O. I.	Sa.
Christliche Religionslehre (evangelisch)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
" " (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesang	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	34	34	34	

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler verbindlich; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die Schule hat darauf Bedacht zu nehmen, dass jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden hat.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden verbindlich; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem durch die Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu entbinden, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Befreiung nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer bezeugt wird.

2. Verteilung des Unterrichts während des Schuljahres 1889—90.

Lehrer.		Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summe
1.	Dr. E. Schauenburg, Direktor.	5 Latein							3 Deutsch 1 Geschichte	9
2.	Professor Dr. A. Soldan, I. Oberlehrer, Ordinarius der Prima.	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 3 Deutsch 5 Latein 1 Geographie	5 Latein	2 Geschichte	6 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte			21
3.	Dr. C. Schwabe, II. Oberlehrer, Ordinarius der Ober-Sekunda.	4 Französisch	4 Französisch	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte			7 Latein	1 Geschichte 2 Geographie		22
4.	Dr. Th. Franzen, III. Oberlehrer, Ordinarius der Unter-Sekunda.	3 Physik 2 Chemie 3 Englisch	3 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Naturgesch.			4 Mathematik 1 Rechnen			20
5.	Dr. C. Hagen, IV. Oberlehrer.									22
6.	Dr. J. Vogels, Oberlehrer, Ordinarius der Ober-Tertia.	5 Mathematik 1 Geographie		1 Geographie 3 Physik	3 Deutsch 4 Latein 6 Französisch 4 Englisch	4 Mathematik 1 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Geographie			2 Naturgesch.	20
7.	Dr. Ad. Pahde, ordentlichlicher Lehrer, Ordinarius der Unter-Tertia.									23
8.	R. Triller, ordentlichlicher Lehrer, Ordinarius der Quarta.	3 Englisch	3 Englisch							21 und 3 Bibliothek
9.	F. Kirchner, ordentlichlicher Lehrer.	5 Mathematik	5 Mathematik		2 Naturgesch. 5 Mathematik					24
10.	Dr. W. Heidsiek, ordentlichlicher Lehrer, Ordinarius der Quinta.	2 Religion Ev.	2 Religion Ev.		2 Naturgesch. 5 Mathematik	4 Mathematik 1 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Geographie	3 Deutsch 5 Französisch 2 Geographie	2 Naturgesch. 4 Rechnen 2 Turnen	2 Turnen	22
11.	E. Hellmuth, ordentlichlicher Lehrer, Ordinarius der Sexta.	2 Religion Ev.	2 Religion Ev.	2 Religion Ev.						25
12.	E. Müller, Zeichnenlehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Turnen 2 Zeichnen	2 Turnen 2 Zeichnen	2 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	30
13.	W. Comans, Kaplan, katholischer Religionslehrer.		2 Religion Kathol.			2 Religion Kathol.			2 Religion Kathol.	6
14.	H. Hofschneider, Organist, Gesangslehrer.				2 Gesang				2 Gesang	6
15.	H. Stader, I. Lehrer der Vorschule.								3 Religion Ev.	22 (davon 19 V.)
16.	W. v. d. Thüsen, II. Lehrer der Vorschule.								5 Rechnen	23 (davon 18 V.)
17.	J. Merker, III. Lehrer der Vorschule.	32 (34)	32 (34)	32 (34)	32 (35)	32 (36)	30 (34)	30 (34)	28 (32)	23 Vorschule

II. Lehrplan für das Schuljahr 1889—90.

Prima. Lehrgang zweijährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Professor Dr. Soldan.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre. Lesen des Römerbriefes. Wiederholungen. Heidsiek.
- b. Katholische. 2 St. komb. mit Sekunda. Begriff, Einteilung, Notwendigkeit und Inhalt der göttlichen Offenbarung; das göttliche Gesetz und dessen Übertretung; Kirchengeschichte nach dem Leitfaden von Dubelmann. Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von 1770 an, mit eingehender Behandlung von Goethe und Schiller. Gelesen und erklärt wurden Goethes Hermann und Dorothea, Iphigenie und Egmont, Schillers Braut von Messina; ausserdem wurden zahlreiche, besonders schwierigere Gedichte Goethes und Schillers eingehend besprochen und zum grossen Teile gelernt. Vorgelesen wurde die Oedipus-Trilogie des Sophokles in der Übersetzung von Donner. Die wichtigsten Lehren der Poetik. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Gegenstände: 1. Wodurch erweckt Odysseus das Interesse der Phäaken, noch ehe er sich zu erkennen giebt? 2. Der Ehrbegriff in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Inwiefern ist Wallensteins Schwanken durch seinen Charakter begründet? 4. Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren. 5. Worin besteht nach Goethes Sänger der Lohn des Dichters? 6. Durch welche Umstände erhält die Handlung in Goethes Hermann und Dorothea ihre Hauptwendungen? 7. Warum durfte Virgil, durften aber nicht die bildenden Künstler den Laokoon schreiend darstellen? 8. Die Bedeutung der Wasserstrassen für Handel und Verkehr. 9. Wodurch machte Goethe in seiner Iphigenie den deus ex machina entbehrlich? 10. Warum feiern wir das Sedanfest? (zugleich Abiturientenaufsatz). 11. Egmonts Krösusruf: „Oranien! Oranien!“ Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Cicero, Rede gegen Verres (de signis). Ovid, Trist. I, 1 und 3. Virgil, Aen. II, Horaz, die drei ersten Bücher der Oden mit Auswahl. Schauenburg.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der französischen Syntax in systematischer Behandlung. Stilistik, Synonymik und Prosodie. Gelesen wurde: Iphigénie von Racine, Le Misanthrope von Molière, La Ciguë von E. Augier. Zur Übung in der Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische, unter besonderer Berücksichtigung des Aufbaues des französischen Satzes und idiomatischer Ausdrucksweise, diene der siebenjährige Krieg von Archenholtz. Die Unterrichtssprache war durchweg französisch. Monatlich wurde ein freier Aufsatz, zuweilen abwechselnd mit einer grösseren Übersetzung, die zugleich litterar-historischen Zwecken diene, angefertigt. Die Themata der französischen Aufsätze waren: 1. Esquisse littéraire sur Racine. 2. Le Grand Electeur. 3. La fable de l'Iphigénie de Racine. 4. Résultats des Croisades. 5. Inventions et Découvertes. 6. Parallèle fait du duc de Bourgogne, Charles le Téméraire, avec Louis XI, roi de France. 7. Discours d'Annibal dans son entrevue avec Scipion avant la bataille de Zama. 8. Napoléon I et son rôle. 9. Théodoric, roi des Ostrogoths. 10. Henri I, empereur d'Allemagne (zugleich Abiturientenaufsatz). Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: E. Bulwer (Lord Lytton), The Lady of Lyons; Shakespeare, Julius Caesar; Tennyson, kleinere Gedichte. — Wiederholung und Erweiterung wichtigerer Abschnitte der Grammatik: gelegentlich Behandlung synonymischer Wortreihen. Unterrichtssprache englisch (die der Grammatik gewidmeten Stunden ausgenommen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des 15., 16., 17. Jahrhunderts. Wiederholung des Mittelalters.
Soldan.
7. Geographie. 1 St. w. Das Wichtigste aus der Lehre von der festen Erdoberfläche und den Landgewässern, aus der Pflanzen- und Tiergeographie und der Völkerkunde. Lehrbuch Kirchhoff. Pahde.
8. Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Aufgaben. — Zahlentheorie, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Aufgaben. — Wiederholungen aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. — Lehrbücher von Mink und Koppe. Abiturientenaufgaben:
- a)
$$\frac{3-xy}{x+y} + \frac{x+y}{3-xy} = 2,$$
$$xy(x+y) = 2.$$
- b) Ein Dreieck mit den Seiten a, b und c rotiere um die längste Seite a. Wie verhält sich das Volumen des entstehenden zweifachen Kegels zum Volumen derjenigen Kugel, welche den dem Dreiecke eingeschriebenen Kreis zum Hauptkreise hat? Zahlenbeispiel: a = 65 cm, b = 56 cm, c = 33 cm. c) Von einem ebenen Dreiecke sind der Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte, ein an letzterer anliegender Winkel und der Radius des inneren Berührungskreises gegeben; die fehlenden Seiten und Winkel und der Inhalt des Dreiecks sind zu berechnen. Zahlenbeispiel: a + b - c = 2 u = 5,12 m, ρ = 2,29 m, α = 34° 41', 7. d) In eine Parabel werden die beiden gleichseitigen Dreiecke gezeichnet, deren gemeinsame Spitze im Brennpunkte liegt. Wie lang sind deren Seiten? Der Parameter der Parabel sei 2p. Pahde.
9. Physik. 3 St. w. Die Lehre vom Schalle und Lichte, experimentell und zum Teil mathematisch behandelt. Wiederholung der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. — Aufgaben. — Mechanik: Die Lehre vom Gleichgewicht der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Einige Abschnitte aus der Lehre von der Bewegung. — Aufgaben. — Lehrbuch: Koppe. Abiturientenaufgaben: 1) Von einer Höhe h = 300 m über der wagerechten Ebene wird eine Kugel mit einer Geschwindigkeit c = 400 m in wagerechter Richtung abgeschossen. a. Welche Bahn beschreibt dieselbe? b. nach welcher Zeit, c. in welcher Entfernung und d. mit welcher Bahngeschwindigkeit erreicht sie die wagerechte Ebene, wenn der Widerstand der Luft unberücksichtigt bleibt? — 2) In der Entfernung a = 500 m wird durch ein astronomisches Fernrohr ein Gegenstand beobachtet. Die Brennweite des Objektivs ist f₁ = 1 m, diejenige des Okulars f₂ = 4 cm. Wie weit sind hierbei für ein Auge von d = 20 cm. Weite des deutlichen Sehens beide Linsen von einander entfernt? Wie ist die Länge des Fernrohrs zu ändern, wenn der betrachtete Gegenstand sehr (unendlich) weit entfernt ist? Hagen.
10. Chemie. 2 St. w. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und Metalle mit besonderer Berücksichtigung der auch mineralogisch und technisch wichtigen Elemente und Verbindungen. Arbeiten im Laboratorium. Lehrbuch: Lorscheid. Hagen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Projektion. Schattenkonstruktion, Maschinenzeichnen, Planzeichnen. Müller.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Schwabe.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Das Neue Testament in freiem Anschluss an Hagenbach. Hervorhebung der Wirksamkeit und schriftstellerischen Thätigkeit des Apostels Paulus im Anschluss an die Lesung der Apostelgeschichte und der Briefe. Heidsiek.
b. Katholische. Siehe Prima.
2. Deutsch. 3 St. w. Gelesen wurde aus Schillers Wallenstein, Homers Ilias und Odyssee (nach Voss); gelernt wurden mehrere Auftritte aus Wallenstein, einzelne Stellen aus Homer, Schillers Siegesfest und mehrere kulturgeschichtliche Gedichte. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Gegenstände: 1. Tell, der Mann der That. 2. Wie stellt sich die Lage des Bürger- und Bauernstandes in Wallensteins Lager dar? 3. An's Vaterland, an's teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 4. Durch welche Gründe

sucht Gräfin Terzky den Wallenstein zum Handeln zu bestimmen? 5. Wahl Hannibals zum Feldherrn und Charakteristik desselben nach Livius XXI. 6. Gliederung des Prologs zu Wallensteins Lager. 7. Die Veranlassung zum Zorn des Achilles. 8. Durch welche Gründe sucht Odysseus in seiner Rede Ilias IX den Achilles zur Teilnahme am Kampfe zu bewegen? 9. Welche Vorteile haben uns die Eisenbahnen gebracht? 10. Woran scheiterten die Versuche Friedrich Barbarossas, seine Herrschaft in Italien zu befestigen? Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Wiederholung und Abschluss der Syntax nach Sibertis Grammatik und Meirings Übungsbuch. Gelesen wurde aus Ovid, Metam. I, II, III und Livius XXI und XXII. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Schwabe.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der französischen Syntax über den Gebrauch der Zeiten und Moden, über das Substantiv, das Adjektiv und die Pronomina; Erweiterung dieser Teile und Gruppierung nach systematischen Gesichtspunkten. Vollendung der Syntax durch Behandlung des Verbs und der Konjunktionen. Einführung in den mündlichen Gebrauch der Sprache an der Hand der Nouvelle Grammaire von Ploetz; das Französische wird für das letzte Quartal Unterrichtssprache. Zu Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische dienen zunächst die zusammenhängenden Stücke aus Ploetz, ferner die Geschichte des siebenjährigen Krieges von Archenholtz. Zur Lektüre dienen folgende Prosaiker des 18. Jahrhunderts nach dem Manuel von Ploetz: Mad. de Staël, P. L. Courier, Barante, Guizot, Villemain, Aug. Thierry, St. Marc Girardin und St. Beuve. Lesen und Lernen lyrischer Gedichte und daran anknüpfend das Wichtigste aus der französischen Verslehre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Syntax des Verbums: Gebrauch der Hilfsverben, des Infinitivs, des Particips und des Gerundiums. Tempus- und Moduslehre; die Lehre von den Präpositionen, den Konjunktionen und Interjektionen nach Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Die dazu gehörigen Übungsstücke wurden zum grösseren Teile übersetzt. Gelesen wurden: Byron, The Prisoner of Chillon, und ausgewählte Abschnitte aus The Duke of Monmouth (aus History of England by Macaulay), herausgegeben von O. Werner. Im Anschluss an das Lesen Sprechübungen. Lernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Triller.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters. Leitfaden: Andrae, Grundriss. Soldan.

7. Geographie. 1. St. w. Wiederholungen, besonders von Mitteleuropa. Lehrbuch: Kirchhoff; Atlas: Diercke und Gaebler. Schwabe.

8. Mathematik. 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie; Aufgaben. — Stereometrie; Aufgaben. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; figurierte Zahlen; Kombinatorik, der binomische Lehrsatz. Wiederholung der früheren Pensa. Lehrbücher: Mink und Koppe. Kirchner.

9. Physik. 3 St. w. Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus in vorwiegend experimenteller Behandlung. Wellenlehre. Wiederholung wichtiger Abschnitte des Pensums der Unter-Sekunda. Lehrbuch: Koppe. Hagen.

10. Chemie. 2 St. w. Einführung in die Hauptsätze der Chemie durch Behandlung der wichtigsten Nichtmetalle und einiger Metalle sowie einfacher Verbindungen derselben. Lehrbuch: Lorscheid. Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Zeichnen nach Maschinenteilen. Bauzeichnen. Müller.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Franzen.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Lektüre des Alten Testaments (Hagenbach § 10—24). Wiederholung von Liedern, Sprüchen und neutestamentlichen Abschnitten nach dem Kanon. Hellmuth.

b. Katholische. Siehe Prima.

2. Deutsch. 3 St. w. Behandlung grammatischer Fragen. Die folgenden Balladen Uhlands und Schillers: Bertran de Born, des Sängers Fluch; der Ring des Polykrates, die Bürgschaft, die Kraniche des Ibykus,

der Taucher und der Kampf mit dem Drachen, sowie das kulturhistorische Gedicht Schillers: das Lied von der Glocke, wurden eingehend erklärt und gelernt. Im Winterhalbjahr wurde Wilhelm Tell von Schiller gelesen und eingehend besprochen, woran sich die kursorische Lektüre der Jungfrau von Orleans anschloss. Das Wichtigste der Verslehre wurde erklärt. — Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Krieg Caesars gegen den Ariovist (Caesar d. b. g. cap. 30—54). 2. Warum nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 3. Grundgedanke und Inhaltsangabe der Ballade „die Bürgschaft“ von Schiller. 4. Die Schlacht bei Plataeae (Klassenaufsatz). 5. Grundgedanke und Inhaltsangabe der Ballade „der Kampf mit dem Drachen“ von Schiller. 6. Die Ritterromane Schillers und die Rhapsodien Uhlands. 7. Britannicus von Racine. Akt IV, Sc. II; freie Übersetzung. 8. Atilius Regulus, ein Beispiel römischer Vaterlandsliebe. 9. Wilhelm Tell, Drama von Fr. von Schiller. Was bezweckt sein lyrischer Eingang? 10. Klassenaufsatz.

Franzen.

3. Latein. 5 St. w. Moduslehre und Abschluss der Syntax. Die betreffenden Regeln in der Grammatik wurden gelernt und durch Übersetzen der Beispiele in der Grammatik und im Übungsbuch von Meiring für die Tertia eingeübt. Gelesen wurde aus Caesar de bello Gall. (lib. VII) und Ovid Metam. (lib. I u. II). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der syntaktischen Lehre über Konstruktion, Gebrauch der Zeiten und Moden. Weiterführung der Syntax bis zu Ende unter Ausschluss der syntaktischen Regeln über das Verb und die Konjunktionen. Einübung der Regeln an dem in dem Ploetzschen Lehrbuche gebotenen Stoffe. Zur Lektüre dienten die Dramatiker des 17. Jahrhunderts: Corneille, Racine, Molière nach dem Manuel von Ploetz. Das Notwendigste aus der französischen Verslehre unter besonderer Berücksichtigung des Alexandriners. Lernen gelesener und erklärter lyrischer Gedichte und Fabeln. An die Behandlung der Fabeln wurden Sprechübungen angeknüpft. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Wiederholung der unregelmässigen Verben und Einübung derselben an dem im Gesenius I gebotenen und frei erfundenen Stoffe. Die Syntax der englischen Sprache unter Ausschluss des besonderen Gebrauchs der Praepositionen und der Syntax des Verbums. Einübung durch mündliche und schriftliche Übersetzung des von Gesenius II gebotenen Stoffes. Zur Lektüre dienten zunächst erzählende und historische Darstellungen aus der Chrestomathie von Gantter. Kursorisch wurde das sechsaktige allegorische Stück: Fifty years or the Adventures of two School-Fellows, von P. Sattler, gelesen und hieran Sprechübungen angeknüpft. Lernen gelesener und eingehend erklärter Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Franzen.

6. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zu den Diadochenkämpfen einschliesslich, unter besonderer Berücksichtigung der Heldensage und des Freiheitskampfes. Römische Geschichte bis auf die Kaiserzeit einschliesslich (letztere nur in knapper Übersicht), unter besonderer Berücksichtigung des Kampfes der Plebs mit den Patriziern um die Ackergesetze und die Gleichberechtigung der beiden Stände und der Kämpfe um den Besitz Italiens (Heldenzeitalter Roms).

Franzen.

7. Geographie. 1 St. w. Länderkunde von Afrika, Australien, Polynesien und Amerika mit Berücksichtigung der Entdeckungsgeschichte. Lehrbuch Kirchhoff, Atlas von Diercke und Gaebler.

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Berechnungen, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Aufgaben. Ebene Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen, Auflösung der Dreiecke, Kreisrechnung und regelmässige Figuren. Aufgaben. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen; die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lehrbücher: Mink und Koppe.

Hagen.

9. Physik. 3 St. w. Experimentelle Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Das Wichtigste aus der Lehre vom Schalle, vom Lichte und von der Wärme. Einiges über Magnetismus und Elektrizität.

Pahde.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; das natürliche Pflanzensystem. Die Lehre vom Menschen. Mineralogie: Beschreibung wichtiger Mineralien und Gesteinsarten. Lehrbuch: Leunis.

Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach leichten Gipsornamenten in zwei Kreiden. Zeichnen leichter Maschinenteile. Bauzeichnen.

Müller.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Grundzüge des natürlichen Systems; Repraesentanten der Hauptabteilungen der Kryptogamen; ausländische Kulturgewächse. Botanische Ausflüge. — Im Winter: Wiederholung der früheren Pensa; Krustentiere, Würmer, Weichtiere, Manteltiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere. Übersicht über das Tierreich. — Die Erde als Weltkörper, ihre jährliche und tägliche Bewegung; das Sonnensystem; seine Stellung unter den Fixsternen. Kirchner.

10. Zeichnen. 2 St. w. Antike Muster architektonischer Formen. Ornamententwürfe. Zeichnen nach elementaren Gipsmodellen. Abschluss der Perspektive. Müller.

Unter-Tertia. Lehrgänge einjährig.

Ordinarius: Herr Dr. Pahde.

1. Religion. a. Evangelische 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.
- b. Katholische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.
2. Deutsch. 3 St. w. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Deklination, Konjugation, Satzlehre, Interpunktion. Stilistische und orthographische Übungen. Alle drei Wochen Aufsatz. Heidsiek.
3. Latein. 6 St. w. Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre (consecutio temporum, Gebrauch von ut und cum, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen) nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Meiring für die mittleren Klassen, 1. Abt. Lektüre aus Caesar de bello Gall. (lib. I.) Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Soldan.
4. Französisch. 4 St. w. Die unregelmässigen Verben. Intransitive, reflexive und persönliche Verben nach Ploetz' Schulgrammatik; die dazu gehörigen Übungsstücke wurden übersetzt. Als Lektüre dienten ausgewählte Abschnitte aus Souvestre, le coin du feu. Lernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Triller.
5. Englisch. 4 St. w. Die Aussprache. Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der Englischen Sprache I—XII; die dazu gehörigen Übungsstücke erster und zweiter Reihe wurden übersetzt. Lernen von Gedichten. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten (Diktate, Exercitien, Extemporalien). Triller.
6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege. Lehrbuch: Andrae, Grundriss. Soldan.
7. Geographie. 2 St. w. Länderkunde von Mittel-Europa. Das Alpenland, die voralpine Hochfläche, das deutsche Mittelgebirge und die norddeutsche Tiefebene nach A. Kirchhoffs Schulgeographie § 29—34. Atlas von Diercke und Gaebler. Pahde.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie, 2 St. w.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Lehre vom Viereck, Vieleck und Kreise. Konstruktionsaufgaben. — Algebra, 2 St. w.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Die vier Grundrechnungsarten in algebraischen Zahlen. Die ganzen Potenzen mit negativen Exponenten. Dezimalbrüche. Die einfachsten Sätze von den Wurzeln; Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben. — Lehrbücher: Mink, Koppe. Pahde.
9. Rechnen. 1 St. w. Wiederholung der Regel de tri; Gewinn- und Verlustrechnen in Prozenten, Zinsrechnung mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Lehrbuch: Schellen. Pahde.
10. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen nach dem Linné'schen System, aber unter Hinweis auf das natürliche System (Familien). Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Insekten, Spinnen, Krebse und Würmer. — Lehrbuch: Leunis. Pahde.
11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten. Fortsetzung der Perspektive. Geometrische Konstruktionen. Müller.

Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. J. Vogels.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. verb. mit Unter-Tertia. Bibelkunde des Alten Testaments. Lesen des Matthäusevangeliums; Erlernen der Bergpredigt. Mitteilungen aus der alten, mittleren und neuen Kirchengeschichte. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon (VI—III).

Heidsiek.

b. Katholische. 2 St. w. verb. mit Unter-Tertia und Quarta. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und Tugend; Wiederholung der Lehre von der Gnade und den Sakramenten — nach dem Diözesan-Katechismus. Erklärung und Lernen der sonntäglichen Evangelien.

Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Lesestücke und Gedichte aus Hopf und Paulsicks Lesebuche für Tertia. Auswendig gelernt und vorgetragen wurden die im Kanon festgestellten Gedichte. Aus der Grammatik: Satzgefüge und Satzverbindung, die verschiedenen Arten der Nebensätze (Wiederholung); Zergliederung von Perioden. Die hauptsächlichsten Redefiguren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Vogels.

3. Latein. 6 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Siberti-Meirings Schulgrammatik für die unteren Klassen. Tempus- und Moduslehre (im 3. Terial). Nebenher gingen im 1. und 2. Terial regelmässige Wiederholungen der Formenlehre, besonders der Konjugationen. An die Grammatik schloss sich die Übersetzung freigewählter Sätze und der entsprechenden Übungsstücke aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Gelesen wurde: Caesar de bello Gall. lib. I cap. XXX bis Schluss; lib. II. Alle 14 Tage eine Arbeit, häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort; Praeposition (mit Auswahl). Die Wortstellung, Tempus- und Moduslehre nach Ploetz, Schulgrammatik. Gelesen wurde: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Im Anschluss an das Gelesene: Einübung wichtiger syntaktischer Regeln und ausgedehntere Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Arbeit, häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

5. Englisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia, Gesenius, Elementarbuch cap. I—XIII. Einübung der ganzen Formenlehre nach Gesenius Elementarbuch; mündliche und schriftliche Übersetzung einzelner Sätze und zusammenhängender Stücke nach Gesenius. Lesestoff: Englische Lesestücke aus Gesenius; im 3. Terial Erzählungen aus W. Irvings Alhambra. Regelmässige und ausgedehnte Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis zur Gegenwart, mit gelegentlicher Berührung des Wichtigsten aus der Geschichte der übrigen europäischen Völker, besonders in der Zeit Ludwigs XIV, der französischen Revolution und der Napoleonischen Kriege. Lehrbuch: Andrae, Grundriss.

Soldan.

7. Geographie. 2 St. w. Allgemeines über Europa. Die britischen Inseln; Dänemark, Skandinavien und Russland. Allgemeine Geographie und Länderkunde von Asien. Lehrbuch: Kirchhoff. Atlas von Diercke und Gaebler.

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Vom Flächeninhalt der Figuren, Verhältnis der Parallelogramme und Dreiecke; Inhaltsbestimmungen; Quadrate über den Seiten des Dreiecks. Ähnlichkeit der Dreiecke; Proportionen an Dreiecken und am Kreise; Verhältnis der Umfänge und Inhalte ähnlicher Figuren. — Transversalen des Dreiecks; Viereck im Kreise; der goldene Schnitt; Ähnlichkeitspunkte; harmonische Teilung. Konstruktionsaufgaben. Wiederholung. — Algebra: Wiederholung der früheren Lehrgänge. Kubikwurzeln; Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben. Lehrbücher: Mink und Koppe.

Kirchner.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr R. Triller.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Geographie von Palaestina. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Schumacher. Lesen des Markus-Evangeliums. Lieder, Psalmen, Sprüche nach dem Spruch- und Lieder-Kanon. Heidsiek.
- b. Katholische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.
2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre und Erklärung von Lesestücken aus Hopf und Paulsicks deutschem Lesebuch I, Erklärung und Erlernung von Gedichten. Die Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satz wurden wiederholt. Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Diktat. Triller.
3. Latein. 7 St. w. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Lesen zusammenhängender geschichtlicher Lesestücke. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lehrbücher: Siberti's Grammatik und Meiring II. Schwabe.
4. Französisch. 5 St. w. Die regelmässige Konjugation; die Lehre von dem persönlichen Fürwort und der Veränderlichkeit des Participe passé wurde nach Ploetz Elementarbuch durchgenommen, die dazu gehörigen Übungsstücke wurden übersetzt. Die unregelmässigen Verba der ersten und zweiten Konjugation nach Ploetz' Schulgrammatik. Als Lesestoff dienten die zusammenhängenden Lesestücke im Anhang von Ploetz' Elementarbuch. Lernen von Gedichten. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Triller.
5. Geschichte. 2. St. w. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Nacherzählen der Schüler, unterstützt durch das Lehrbuch von Welter. Soldan.
6. Geographie. 2 St. w. Anfangsgründe der allgemeinen Erdkunde. Länderkunde von Süd-Europa, von den Karpatenländern und von Frankreich. Lehrbuch: Schulgeographie von Kirchhoff, Atlas von Diercke und Gaebler. Triller.
7. Mathematik. 4 St. w. Die Lehre von den geraden Linien und Winkeln, von dem Dreiecke, dem Vierecke im allgemeinen und dem Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Die vier Spezies in absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen; die Sätze von den ganzen Potenzen. Aufgaben. Lehrbücher: Mink und Koppe. Hagen.
8. Rechnen. 1 St. w. Dezimalbrüche; Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Prozentrechnung. Lehrbuch: Schellen. Hagen.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Bestimmung einheimischer Pflanzen nach dem Linnéschen System; Hinweis auf das natürliche System. Morphologie der Blüten; — Blumen und Insekten. Botanische Ausflüge. — Im Winter Wiederholung des Pensums der Quinta. Säugetiere und Vögel, II. Teil. Reptilien, Amphibien und Fische. — Lehrbuch: Leunis. Kirchner.
10. Zeichnen. 2 St. w. Flachornamente mit leichten Farben angelegt. Elemente der Perspektive und perspektivisches Zeichnen. Geometrisches Zeichnen. Müller.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr Dr. Heidsiek.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schumacher, Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Spruch- und Liederkanon. Heidsiek.
- b. Katholische. 2 St. w. verbunden mit Sexta: Die wichtigsten christkatholischen Gebete; die Hauptpunkte aus der Glaubens-, Sitten- und Sakramentenlehre, besonders das Sakrament der Busse, nach dem Diözesan-Katechismus. Erlernen ausgewählter Stücke des Alten und Neuen Testaments. Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuch. Lernen von Gedichten. Übungen im Nacherzählen vorgetragener Geschichten. Der einfache erweiterte Satz. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Heidsiek.
3. Latein. 7 St. w. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Das Wichtigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Meirings Übungsbuch 1—14. Hellmuth.
4. Französisch. 5 St. w. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Ploetz. Übungen im Lesen und Sprechen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Heidsiek.
5. Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Schwabe.
6. Geographie. 2 St. w. Globuslehre und kurze Übersicht der Länderkunde nach Kirchoffs Lehrbuch. Schwabe.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Wurzel-, Stengel- und Blattformen. Einführung in das Linné'sche System. Botanische Ausflüge. Im Winter: Säugetiere und Vögel I. Teil. Klasse, Ordnung, Gattung, Art. Nach Leunis. Kirchner.
8. Rechnen. 4. St. w. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regeldetri in ganzen Zahlen. Lehrbuch: Schellen. Propädeutische Geometrie. Kirchner.
9. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren. Müller.
10. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Takt schreiben. Müller.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius Herr Hellmuth.

1. Religion. a. Evangelische. 3 St. w. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schumacher. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. Stader.
- b. Katholische. 2 St. w. Siehe Quinta.
2. Deutsch. 3 St. w. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuche, Lernen von Gedichten. Übungen im Vortrag derselben. Der einfache nackte Satz. Orthographische Übungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Schauenburg.
3. Latein. 8 St. w. Das Wichtigste der regelmässigen Formenlehre nach Meirings Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hellmuth.
4. Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der griechischen Götter- und Heldensage. Schauenburg.
5. Geographie. 2 St. w. Geographische Vorbegriffe. Globuslehre. Allgemeine Übersicht über die fremden Erdteile. Das Wichtigste aus der Länderkunde von Europa, besonders von Deutschland, nach Kirchoffs Lehrbuch. Heidsiek.
6. Rechnen. 5 St. w. Die vier Spezies in ganzen Zahlen; Bruchrechnung. v. d. Thüsen.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung allgemein bekannter Pflanzen; die wichtigsten botanischen Kunstausrücke. Im Winter: Hauptvertreter der Klassen der Wirbeltiere. Pahde.
8. Zeichnen. 2 St. w. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindung derselben zu geradlinigen Figuren. Müller.
9. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Takt schreiben. Müller.

Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Lehrer Herr Stader.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments; Kirchenlieder. Stader.
- b. Katholische, verb. mit Quinta. Comans.
2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Laute und Silben, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort, Zahlwort und Verhältnisswort. Lernen von 8 Gedichten. Stader.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Leichtere Aufgaben wurden im Kopfe gelöst. Stader.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach den Heften von Henze. Stader.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder; Choräle. Merker.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Lehrer Herr v. d. Thüsen.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments. v. d. Thüsen.
- b. Katholische, verb. mit Quinta.
2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Lernen von zwölf Gedichten. v. d. Thüsen.
3. Rechnen. 6 St. w. Übungen in den vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—1000. v. d. Thüsen.
4. Schreiben. 4 St. w. Einübung der deutschen Schrift. v. d. Thüsen.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder. Merker.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Lehrer Herr Merker.

1. Religion. 1 St. w. Einige Geschichten des Neuen Testaments und einige Gebete. Merker.
2. Deutsch 9 St. w. Lesenlernen der lateinischen und deutschen Druckschrift, Lautieren und Buchstabieren, Abschreiben von Lesestücken, Lernen kurzer Gedichte. Fibel von Widemann und Kampe. Merker.
3. Rechnen. 6 St. w. Zuzählen und Abziehen im Zahlenkreise von 1—50. Crefelder Rechenbuch. Heft I. Merker.
4. Schreiben mit der Feder. 1. St. w. Einübung der lateinischen Schrift. Merker.
5. Singen. 1 St. w. Stimmbildungsübungen und einige leichte Volkslieder. Merker.

Vom Religionsunterrichte wurden dispensiert 18 evangelische, keine katholische Schüler.

Kombinierter israelitischer Religionsunterricht

für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums und der Realschule.

In Abteilung A (Prima, Sekunda und Ob. Tertia, 2 St. w.) Religionslehre: Wiederholung, sodann Pflichten gegen Eltern, Lehrer, König und Vaterland. Biblische und nachbiblische Geschichte; Wiederholung, sodann über Maimonides und seine religionsphilosophischen Werke. Ausführliche Besprechung des Buches Hiob; ausgewählte Psalmen.

In Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta 2 St. w.) Religionslehre: Wiederholung und die Lehre von der Offenbarung. Biblische Geschichte bis zum Aufbau des zweiten Tempels. Einige Gebete.

In Abteilung C (Quinta und Sexta 2 St. w.) Einiges über Gott und seine Eigenschaften. Biblische Geschichte: bis zur Regierung Davids. Lernen von Versen mit Anlehnung an die biblischen Geschichten. Einige Gebete; Gedenktage.
Dr. Horowitz.

Turnen und Gesang.

Der Turnunterricht, für welchen sämtliche Schüler in sechs Gruppen mit je 2 St. wöchentlich geordnet waren, wurde erteilt durch die Herren Hr. Hellmuth (Prima bis Quarta) und Kirchner (Quinta und Sexta); dieselben leiteten auch die Jugendspiele der betr. Klassen. Befreit von dem Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 13 Schüler.

Den Gesangunterricht leitete der Organist Herr H. Holtschneider; aus Sexta und Quinta nahmen in je 2 St. w. alle Schüler, aus Quarta und Tertia (2 St. w.) die hinreichend beanlagten an den Übungen teil.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 5. Juli 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass für die im Oktober 1890 abzuhaltende Direktoren-Konferenz folgende Beratungsgegenstände vorliegen: I. Die Behandlung der Grammatik und des Lesestoffs im deutschen Unterricht, vorzugsweise in den unteren und mittleren Klassen. — II. Was hat die Schule zu thun, um die Selbständigkeit der Schüler bei der häuslichen Arbeit zu fördern? Wie kann insbesondere der schädlichen Benutzung von Übersetzungen, Schülerpraeparationen u. s. w. am besten gesteuert werden? — III. Empfiehlt es sich, den gesamten wissenschaftlichen Unterricht auf den Vormittag zu verlegen? Eventuell: unter welchen besonderen örtlichen und zeitlichen Voraussetzungen erscheint diese Einrichtung zulässig bzw. empfehlenswert? — IV. Ueber Ziel, Methode und Hilfsmittel des geographischen Unterrichts an Gymnasien und Realanstalten.

Coblenz, 17. September 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt: Der Turnunterricht an den höheren Lehranstalten unseres Verwaltungsbezirks ist in den letzten Jahren Gegenstand der Revision seitens des Kommissars des Herrn Ministers der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gewesen, welche zum Zweck hatte, von dem Zustand des Turnbetriebes mit Rücksicht auf das in den Lehrplänen von 1882 gesteckte Ziel Kenntnis zu nehmen und insbesondere die Beschaffung von Turnplätzen und Turnhallen mit gehöriger Ausstattung, die Beauftragung turntechnisch ausgebildeter Lehrer und die Durchführung des obligatorischen Charakters des Turnunterrichts ins Auge zu fassen. Die an vielen Anstalten noch hervorgetretenen erheblichen Mängel haben zu weiteren Verhandlungen mit den Direktionen und Schulpatronaten Anlass geboten, in deren Verfolg durch Entgegenkommen der Kuratorien und die Sorgfalt der Direktoren und Lehrer vielfache Übelstände beseitigt und eine weitere erfolgreiche Förderung des Turnbetriebes herbeigeführt werden konnte. Der Herr Minister hat nach dem von uns desfalls erstatteten Vortrage die eingetretenen Fortschritte gern anerkannt und die Hoffnung auf weitere günstige Entwicklung ausgesprochen. Um diese weitere Entwicklung zu übersehen und über dieselbe weiter höheren Orts zusammenfassend berichten zu können, ist es uns, abgesehen von der Beobachtung, welche unsere Departementsräte bei gegebenem Anlasse der Sache widmen werden, erwünscht, in angemessenen Zwischenräumen seitens der Anstalten über alles das, was hinsichtlich der oben angeführten Punkte weiter geschehen ist, unterrichtet zu werden. Die Direktion veranlassen wir daher, uns zunächst zum 1. Juli k. J. über die seit den letzten Verhandlungen eingetretenen Massnahmen und Veranstaltungen, welche im Interesse der äusseren und inneren Förderung des Turnbetriebes getroffen sind, sowie über das noch weiterhin Wünschenswerte, bzw. in Aussicht Genommene zu berichten. Die Direktionen der nicht staatlichen Anstalten wollen sich hierbei mit den betreffenden Kuratorien ins Einvernehmen setzen.

Coblenz, 16. December 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt folgenden Erlass mit: Berlin, den 29. November 1889. Wie lebhaft seit der Einführung der Lehrpläne vom 31. Mär 1882 auch unter den Lehrern der Gymnasien das Bestreben hervortritt, den naturwissenschaftlichen Unterricht überhaupt und den naturbeschreibenden insbesondere auch methodisch zu fördern, ist dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bekannt. Dass die notwendige Voraussetzung eines erfolgreichen naturbeschreibenden Unterrichts vor allem geeignete Anschauungsmittel, seien es Abbildungen der Naturgegenstände oder diese selbst, bilden, ist bei diesem vorzugsweise auf Anschauung und Beobachtung gegründeten Lehrgegenstand selbstverständlich. Leisten in dieser Beziehung im allgemeinen manche der vorhandenen Lehrmittel und in grösseren Städten auch die zoologischen und botanischen Gärten treffliche Dienste, so ist doch jeder Versuch erwünscht, die Anschauungsmittel in zweckmässiger Weise zu vermehren und vor allem die Naturgegenstände selbst den Schülern nahe zu bringen. Solche durch die Erfahrung bereits bewährte Versuche, die für den Unterricht nötigen Pflanzenexemplare den Schülern zu liefern, bieten d. s. Schulgärten z. B. in Berlin und Posen. — Indem ich bezüglich des letzteren auf die Abhandlung des Oberlehrers Dr. Pfuhl am Marien-Gymnasium in Posen in dem Programm dieser Anstalt vom Jahre 1889 verweise und die dort beschriebene Einrichtung zu thunlichster Nachahmung empfehle, bemerke ich, dass die erste Anlage des Posener Pflanzengartens, welcher drei höhere Lehranstalten in etwa 20 Sommer-Schulwochen mit 25 000—30 000 blühenden Pflanzenexemplaren versorgt, 160 M. kostet und die jährliche Unterhaltung etwa 120 M. beträgt, Summen, welche bei Anlage kleinerer Schulgärten erheblich sich mindern. gez. von Gossler. — Dabei wird folgendes verfügt: Abschrift vorstehenden Erlasses übersenden wir Euer Hochwohlgeboren zur Kenntnisnahme und mit dem Auftrage, in Erwägung zu nehmen, was nach der Beschaffenheit der Oertlichkeit und nach Lage der verfügbaren Mittel zu

dem von dem Herrn Minister angeregten Zwecke an der dortigen Anstalt geschehen. — Nach Jahresfrist wollen wir einem Berichte darüber entgegensehen, was etwa in der angedeuteten Richtung beschlossen oder zur Ausführung gebracht ist. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, 27. Dec. 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung des deutschen Lesebuchs von Linnig anstatt des bisher gebrauchten von Hopf und Paulsiek.

Coblenz, den 30. Dezember 1889. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt: Der Herr Minister der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat neuerdings wieder darauf hingewiesen, wie es erwünscht sei, dass das Interesse für archäologische Wissenschaft und prähistorische Forschung in weiteren Kreisen belebt werde, und hierbei auf geeignete Wege aufmerksam gemacht, auf welchen die bezüglichen Organe von neuen Funden in Kenntnis gesetzt werden und die Erhaltung derselben gesichert werde. Ausser der Betheiligung der Kreisvertretungen an den Altertumsvereinen wird auf die Bethätigung des Lehrerstandes in seinem weiteren Umfange gerechnet. Die Direktoren der Museen in Bonn und Trier haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, durch Vorträge auf den Seminarlehrer- und Kreislehrer-Konferenzen auf die Wichtigkeit dieser Studien hinzuweisen; der Altertumsverein in Bonn verfolgt seit Jahren die Absicht, auf dem Lande wohnende Lehrer und sonst geeignete Personen zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen, wodurch das Museum wiederholt von neuen Funden rechtzeitig benachrichtigt worden ist. Den oben genannten Konferenzen haben in anderen Provinzen ausser andern Beamten auch Lehrer von Gymnasien beigewohnt. — Da wir bei den Vorstehern der höheren Lehranstalten das gleiche Interesse für diese Studien voraussetzen dürfen, beauftragen wir Euer Hochwohlgeboren in gleichem Sinne auch bei den Ihnen unterstellten Lehrern zu wirken und eine Beziehung der Anstalt zu den in der Provinz befindlichen Altertumsvereinen und Museumsdirektionen anzubahnen. Wir machen darauf aufmerksam, dass mehrere Direktoren und die Mehrzahl der Gymnasien bereits Mitglieder des Altertumsvereins in Bonn sind und geben zur Erwägung, ob diese Mitgliedschaft, das Vorhandensein der Mittel vorausgesetzt, nicht auf alle Anstalten auszudehnen wäre. Die Lehrer, zu deren Studienkreise die genannten Forschungen gehören, werden sich von selbst aufgefordert fühlen, bei gegebenem Anlasse zu den Direktionen der Museen in Beziehung zu treten. Die Seminardirektoren würden durch Mitteilung der Termine der oben erwähnten Konferenzen an die Museumsdirektoren die Absichten derselben zu unterstützen in der Lage sein. — Nach Jahresfrist wollen Euer Hochwohlgeboren uns eine Anzeige darüber zugehen lassen, was in der bezeichneten Richtung veranlasst worden ist, wobei uns die Erwähnung etwaiger Vorgänge von besonderem Interesse sein würde.

Coblenz, 13. Januar 1890. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt eine längere Verfügung des Königlichen Ministeriums vom 24. December 1889 mit, welche sich über verschiedene die ruhige Entwicklung der Schüler gefährdende Übelstände verbreitet und ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Haus und Schule empfiehlt. Hierdurch allein sei Abhilfe zu finden, sofern die Wahl der Anstalt sich „als den Fähigkeiten des Schülers nicht angemessen erweise; die Schule müsse dann rechtzeitig den Wechsel anempfehlen. Dasselbe wird bei hartnäckig fortgesetztem Unfleiss oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anordnungen der Schule geschehen müssen, so zwar, dass bei Nichtbefolgung des Rates demnächst die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt herbeizuführen ist. „Dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhülfestunden vorwärts zu bringen, ist dabei entschieden entgegenzutreten. Auf der anderen Seite wird anempfohlen, in den etwa zeitweilig entmutigten Schülern das Vertrauen zu sich selbst zu heben, das Gefühl der sittlichen Verantwortung zu beleben und zu stärken, die Wahl ihres Umganges und ihrer Lektüre zu überwachen, sowie durch angemessene Leibesübungen sie zu kräftigen, kurz ihnen alle Stützen zu gewähren, welche über den zeitweiligen Misserfolg hinweghelfen. — Die eingehende Erwägung dieser Verfügung wird allen Lehrerkollegien dringendst empfohlen.“

Coblenz, 16. Januar 1890. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestätigt die Berufung des Gymnasiallehrers Dr. Wangrin zu Oldenburg zum ordentlichen Lehrer des Realgymnasiums.

Coblenz, 5. Februar 1890. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ernennt für die bevorstehende Abiturientenprüfung den Direktor zu seinem Kommissar.

Coblenz, den 6. Februar 1890. Unter Bezugnahme auf unsere allgemeine Verfügung vom 20. Februar 1874 bestimmen wir hierdurch betreffs der diesjährigen Herbstferien, dass der Unterricht am Samstag den 16. August d. J. zu schliessen und am Montag, den 22. September d. J. [wieder aufzunehmen ist. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

IV. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1889—90 begann am Montag den 29. April in gewohnter Weise. Eine Veränderung in der Zusammensetzung des Lehrer-Kollegiums fand nicht statt. Zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres waren der Anstalt zwei Kandidaten des höheren Lehramts zugewiesen, Dr. Max Schweigel aus Reichenbach und Dr. Wilhelm Weber aus Gotha, beide durch ihre Studien für das Fach der neueren Sprachen vorgebildet. Über ihre Thätigkeit siehe unten.

Am Samstag den 15. Juni, als dem Sterbetage Seiner hochseligen Majestät des Kaisers Friedrich, wurde die erste Morgenstunde der Erinnerung an den hohen Dulder gewidmet, indem in jeder Klasse der bz. Klassenlehrer durch eine Ansprache seinen Schülern die Bedeutung des Tages vor die Augen führte.

Der 9. Juli wurde zu einer Turnfahrt aller Schüler bestimmt. Die Klassen Prima und Sekunda durchzogen, von ihren Klassenlehrern und dem Herrn Kirchner geführt, den Duisburger Wald bis nach Düsseldorf, die Tertia und Quarta unter Führung ihrer Klassenlehrer sowie des Oberlehrers Dr. Hagen und des Dr. Weber die Höhen um Viersen und Sichteln, die jüngeren Schüler, Quinta und Sexta, verbrachten den Tag unter Leitung ihrer Klassenlehrer und des Dr. Schweigel in jugendlichem Spiel im Duisburger Walde am sog. Monning.

Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 20. September.

In wiederholten Konferenzen wurden die für die Rheinische Direktoren-Konferenz des Jahres 1890 bestimmten Fragen durchberaten.

Am Freitag, dem 18. Oktober wurde wiederum die erste Morgenstunde dem Andenken des hochseligen Kaisers Friedrich gewidmet, indem die betr. Lehrer von den Thaten und Leiden des Verewigten erzählten, um in den Schülern die ernststen Stimmungen des verflossenen Jahres wach zu erhalten.

Gleich nach dem Schlusse der Weihnachtsferien, welche wie gewöhnlich vom 23. Dezember einschliesslich bis zum 6. Januar einschl. währten, trat auch in unser Schulleben die Grippe heftig störend ein, dergestalt, dass die Wirkungen derselben sich bis zum Schlusse des Schuljahres empfindlich geltend machten. In den 8 Schulwochen des Januar und Februar fehlten abwechselnd, statt der normalen 2^o/_o: 10^o/_o, 10^o/_o, 5^o/_o, 8,5^o/_o, 4,5^o/_o, 8,5^o/_o, 10^o/_o, 10^o/_o der Schüler, von denen wenige ganz verschont geblieben sind. Bedauerlicher wurden die hierdurch der lernenden Jugend zugefügten Nachteile und Beschwerden durch die begleitenden Krankheitsfälle im Lehrerkollegium. Es gab Tage, wo sechs Lehrer zu vertreten waren, und durchschnittlich kommt auf jeden Tag des Vierteljahrs ein Ausfall von zwei Lehrkräften. Trotz des unverdrossenen Eifers der zur Zeit Gesunden, wäre, zumal die Genesenen sich nur langsam erholten, eine Fortführung des Unterrichts ohne Heranzuziehung von Hilfskräften nicht möglich gewesen, hätten nicht die beiden Kandidaten Dr. Schweigel und Dr. Weber zu dem probeweise ihnen übertragenen Unterricht (jener hatte das Englische in Untersekunda und Deutsch und Geschichte in Sexta, dieser einen Teil des Französischen in Obertertia und Geographie in Obertertia und Quinta) mit uneigennütziger Bereitwilligkeit etwa die Hälfte der Vertretungsstunden übernommen. Am empfindlichsten hat naturgemäss der Zeichenunterricht gelitten, in welchem ein wirksamer Ersatz des noch jetzt erkrankten Lehrers unmöglich war.

Auf die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, welche am 27. Januar begangen wurde, warf ausser der erwähnten Krankheitsplage der schwere Verlust seine Schatten, den unser Herrscherhaus und das deutsche Volk in dem am 7. Januar erfolgten Hinscheiden ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin Augusta erfuhr. Die Feier, bei welcher der ordentliche Lehrer Dr. Heidsiek die Festrede hielt („Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“) wurde nur durch ernstes Gesange eingeleitet und geschlossen und blieb auf den jüngeren Kreis der Schule beschränkt.

In der ersten Woche des Februar wurden von den Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt. Die mündliche Prüfung, für welche der Direktor zum Königlichen Kommissarius ernannt worden war, fand am Sonnabend den 15. März statt unter Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Küper als Vertreters des Kuratoriums und hatte das Ergebnis, dass allen drei Abiturienten das Zeugnis der Reife erteilt wurde. (S. u. V 3.)

Da der Sterbetag des hochseligen Kaisers Wilhelm I., der 9. März, auf einen Sonntag fiel, so wurde die Schulfeier desselben mit der des 22. März, des „Kaisersgeburtstages“ so langer Jahre, verbunden. Lehrer und Schüler versammelten sich um 10 Uhr vormittags in der Aula, der Oberlehrer Prof. Dr. Soldan eröffnete die Feier mit einer ernsten Ansprache, [es folgte der Vortrag der Trauerreden von Dr. M. Evers in Düsseldorf durch Schüler der oberen Klassen, und sodann die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. Ein begeistertes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II., den Gott in seinem kühnen und hochherzigen Streben schützen und fördern wolle, schloss die Feier.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1889—1890.

	Realgymnasium										Summe	Vorschule			Summe
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	A.		B.	C.		
1. Bestand am 1. Februar 1889	8	5	11	25	34	41	38	48	44	254	51	44	36	131	
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1888/89	8	1	4	18	4	4	3	6	3	51	7	1	2	10	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	7	7	28	31	29	34	38	38	214	43	33	0	76	
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	2	0	2	2	5	11	3	0	26	29	
4. Frequenz im Anfang des Schuljahr. 1889/99	2	9	7	28	35	35	42	47	47	252	52	34	26	112	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	
6. Abgang „ „	0	1	0	0	1	0	0	3	2	7	0	0	0	0	
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	1	0	0	2	1	1	5	0	0	0	0	
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahrs	3	8	7	29	34	35	44	45	46	251	52	35	27	114	
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1	
10. Abgang „ „	0	0	0	0	1	1	0	1	1	4	0	0	0	0	
11. Frequenz am 1. Februar 1890	3	8	7	31	33	34	44	44	45	249	53	35	27	115	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	18 ₁₁	17 ₆	16	15 ₁₁	14 ₂	13 ₁₁	13 ₃	11 ₁₀	10 ₅	13 ₃	9 ₈	8 ₂	7 ₄	8 ₇	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	176	49	0	27	234	16	2	89	18	1	4	107	5	0
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	178	45	0	27	231	16	4	90	19	1	4	109	5	0
3. Am 1. Februar 1890	176	45	0	28	231	16	2	91	19	1	4	110	5	0

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 26, Michaelis kein Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen " " 18, " " "

3. Übersicht über die Abiturienten.

1. Emil Angerhausen, geb. 24. Mai 1870 zu Uerdingen, katholisch, Sohn des Fuhrunternehmers Johann Angerhausen, widmet sich dem Maschinenfache.
2. Fritz von Beckerath, geb. 1. Dezember 1870 zu Crefeld, mennonitischen Bekenntnisses, Sohn des Fabrikanten Eduard von Beckerath zu Crefeld, widmet sich dem Baufache.
3. Hans Hoddick, geb. 16. März 1872 zu Crefeld, Sohn des Färbereibesitzers Hermann Hoddick zu Crefeld, wird Kaufmann.

4. Verzeichnis sämtlicher Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1889—90 das Realgymnasium besuchten.

(*— nur im Sommer, —* nur im Winter.)

Prima.	Ober-Sekunda.		
1. Angerhausen, Emil, aus Uerdingen	12. Buff, Heinrich	23. Fester, Emil, aus Antwerpen	36. Niedieck, Paul, aus Lobberich
2. v. Beckerath, Friedrich	13. Corty, Heinrich	24. Gompertz, Julius	37. Pollems, August
3. Hoddick, Johannes	14. de Greiff, Moritz	25. le Hanne, Wilhelm	38. Römer, Karl
4. Soldan, Rudolf	15. de Greiff, Otto	26. Heymann, Ernst	39. Rummel, August
5. Biermann, Hugo, aus Bockum	16. Hermes, Walther	27. Holtschneider, Carl	40. Schiffer, Hans
6. Brüning, Walther	17. Lange, Hermann	28. Holtschneider, Paul	41. Vogels, Joh., a. Geldern
7. Feurstein, Karl	18. te Neues, Paul	29. Koch, Hugo	42. Völker, Paul
8. Iwen, Heinrich, aus Uerdingen	Unter-Sekunda.	30. Küchler, Georg	43. Wackers, Karl
9. Küchler, Fritz	19. Berrsché, Heinrich	31. Leven, Ernst	44. Wallers, Alex
10. Leysner, August	20. Britz, Hubert	32. Löwenstein, Karl	45. Welling, Wilhelm
11. v. Lumm, Richard	21. Clauss, Emil	33. Lück, Fritz, aus Schaan b. Jüchen	46. Wolferts, Richard
	22. Clauss, Karl	34. Meltzer, Rudolf	47. Dupont,* Otto
		35. Molenaar, Alfred	48. Simons,* Robert
			49. Stolte,* Ernst

Ober-Tertia.

50. *Franzen, Ernst
 51. de Greiff, Paul, aus
 Bockum
 52. Altgelt, Albert
 53. Angerhausen, Robert
 54. Barsdorf, Julius
 55. Barten, Karl
 56. Beberdick, Hans
 57. Beiderwellen, Heinr.
 58. Berns, Max
 59. Buß, Walther
 60. Burkart, Hans
 61. Crous, Otto
 62. Devries, Arthur
 63. Devries, Karl
 64. de Greiff, Gustav
 65. Greven, Ludwig
 66. Heierhoff, Max, aus
 Ehrenfeld
 67. Lehmann, Ernst
 68. Lienau, Hermann,
 aus Uerdingen
 69. Mosterts, Arthur, aus
 Somma bei Mailand
 70. Neinhaus, Heinrich
 71. Pastor, Otto
 72. Peltzer, Alfred
 73. Reyneke, Oskar
 74. v. Scheven, Kurt
 75. Schroers, Max
 76. Schürmann, Gerhard
 77. Steinberg, August
 78. Stockhausen, Ferd.
 79. Völker, Hermann
 80. Wahl, Alexander
 81. Wihl, Julius
 82. Wülfing, Ernst
 83. Hotes, Hermann
 84. Melcher, Otto, aus
 Uerdingen

Unter-Tertia.

85. Andriessen, Edmund
 86. Hertz, Otto
 87. Israel, Ernst
 88. Schiffers, Paul, aus
 Bockum.
 89. Stolte, Heinrich
 90. Wetzler, Wilhelm

91. Achternbosch, Walth.
 92. Barsdorf, Ernst
 93. v. Beckerath, Alex.
 94. v. Beckerath, Heinr.
 95. Brüggemann, Erich
 96. Dannenbaum, Julius
 97. Decker, Ernst
 98. Feltgen, Wilhelm
 99. Goldstein, Isidor
 100. Grasshoff, Heinrich
 101. Grüters, Max
 102. Heimendahl, Wilh.
 103. Kamp, Siegmund
 104. Kaufmann, Felix
 105. Langohr, Ludwig
 106. Laufs, Wilhelm,
 aus Orsoy
 107. v. d. Linde, Gustav
 108. Maisch, Friedrich, a.
 Coblentz
 109. Mühlen, Paul
 110. Müller, Kurt
 111. Neinhaus, Robert
 112. Oetker, Paul
 113. Pastor, Johannes
 114. Pollems, Walther
 115. Schoel, Max
 116. Steeger, Johannes.
 117. Thurm, Max
 118. Weinberg, Max
 119. Wolferts, Fritz

Quarta.

120. Hertz, Emil
 121. Kunz, Otto
 122. Lückerrath, Peter
 123. Lütten, Ernst
 124. Schroers, Rudolf
 125. Treckmann, Heinrich
 126. Crous, Emil
 127. Escher, Wilhelm
 128. Flunkert, Heinrich
 129. Finckh, Leo
 130. Freyberg, Egon
 131. Gabelin, Ferdinand
 132. Grün, Paul
 133. Hoddick, Friedrich
 134. Hoddick, Gustav
 135. Hoeninghaus, Rich.

136. Holtschneider, Friedr.
 137. Jacobs, Karl
 138. Jacobs, Richard
 139. Kaufmann, Ernst
 140. Köster, Joseph, aus
 Anholt
 141. Kolfhaus, Walther
 142. Küper, Hubert
 143. Langohr, Heinrich
 144. Leysner, Ernst
 145. Melsbach, Heinrich
 146. Müller, Max
 147. Neuhaus, Peter
 148. Opderbeck, Wilhelm
 149. Plaeschke, Moritz
 150. Pollems, Adolf
 151. Purps, Max
 152. Schelleckes, Alfred
 153. Schneider, Adolf
 154. Scholz, Ludger
 155. Steingraber, Paul
 156. Thüer, Franz
 157. Urban, Max
 158. Waiss, Peter
 159. Witkop, Wilhelm
 160. Lade, Alwin
 161. van de Sandt, Otto
 162. Loos,* Wilhelm
 163. Weich,* Walther

Quinta.

164. Decker, Heinrich
 165. Gerhards, Walther
 166. Klemper, Max
 167. Kreuels, Walther
 168. Krisch, August
 169. v. d. Leyen, Franz
 170. Puller, Karl
 171. Thomae, Karl
 172. Angerhausen, Eugen
 173. Barthe, Emil
 174. v. Beckerath, Konrad
 175. v. Beckerath, Oskar
 176. Bovenschen, Alexand.
 177. Deussen, Walther
 178. von Elten, Hans
 179. Gabelin, Franz
 180. Gleuel, Wilhelm
 181. Goldstein, Oskar

182. Hamers, Max
 183. Jores, Paul
 184. Kamp, Leo
 185. *Klumpen, Emil
 186. Kress, Julius
 187. Kunz, Ludwig
 188. Lade, Otmar
 189. v. d. Leyen, Bruno
 190. Löw, Otto
 191. ter Meer, Hans
 192. Naaf, Karl
 193. Pastor, Ernst
 194. Schelleckes, Otto
 195. v. Scheven, Walther
 196. *Schiffer, Arthur
 197. Schiffers, Johannes
 aus Bockum
 198. Schoregge, Fritz
 199. Schroers, Alfred
 200. Schroers, Walther
 201. Stockhausen, Hans
 202. Thurm, Paul
 203. Thyssen, Georg
 204. Voss, August
 205. Wallers, Wilhelm.
 206. v. Weiler, Karl
 207. Wild, Karl
 208. *Wittig, Gustav
 209. Floeren, Max
 210. Kaufmann, Karl, aus
 Geldern
 211. Lefroy,* Harry Max-
 well, aus England

Sexta.

212. Clauss, Walther
 213. Neuhaus, Max
 214. Schürmann, Wilhelm
 215. Schwartz, Wilhelm
 216. Andree, Eugen
 217. Barnstein, Wilhelm
 218. v. Beckerath, Erich
 219. Bredow, Hugo
 220. Brüggemann, Friedr.
 221. Brüning, Ernst
 222. Buß, Max
 223. Butz, Friedrich
 224. Claus, Wilhelm
 225. Dannenbaum, Walth.

226. Ellinghaus, Karl
 227. Flaskamp, Karl
 228. *Gehring, Hans.
 229. Goldstein, Erwin
 230. Koch, Walther
 231. Königs, Alfred
 232. Königs, Walther
 233. Kunath, Hans
 234. Langenberg, Max
 235. Leven, Joseph
 236. v. d. Linde, Alfred
 237. v. d. Linde, Walther
 238. Mink, Bruno
 239. Müller, Friedrich
 240. Münch, Wilhelm
 241. Neuhoﬀ, Moritz
 242. Peltzer, Walther
 243. v. Rath, Hans
 244. Rosenthal, Ernst
 245. Schiﬀer, Emil
 246. *Schornberg, Karl
 247. Senger, Karl
 248. Smits, Gustav
 249. Sträterhoﬀ, Max
 250. Stremme, Hermann
 251. Wanleben, Eduard
 252. Weil, Ernst
 253. Ziegler, Ernst
 254. *Zondervan, Felix
 255. Bast, Rudolf
 256. v. Bukowski, Julius
 257. Jores, Karl
 258. Lefroy,* Evelyn, aus
 Crondall
 259. Loos,* Walther
 260. Strater,* Ernst

Vorschule A.

1. Crahay, August
 2. Küpper, Eugen

3. Schornstein, Eduard
 4. Strater, Paul
 5. Vogelsang, Arthur
 6. Bovenschen, Herm.
 7. v. Beckerath, Werner
 8. Brueren, Walther
 9. v. Elten, Gustav
 10. v. Elten, Walther
 11. Greven, Erich
 12. de Greiﬀ, Bruno
 13. Hertz, Eduard
 14. Jammers, Heinrich
 15. Janssen, Max
 16. Joergens, Max
 17. Kayser, Paul,
 aus Bockum
 18. Knüfermann, Max
 19. Kunz, Albert
 20. Langmann, Heinrich
 21. Leendertz, Richard
 22. v. d. Leyen, Max
 23. Lingenberg, Ernst
 24. ter Meer, Kurt
 25. Melsbach, Paul
 26. v. Mooock, Walther
 27. Oberdürster, Walther
 28. Pastor, Alfred
 29. Plaeschke, Rudolf
 30. Pollems, Wilhelm
 31. Posth, Walther
 32. Puller, Friedrich
 33. v. Rath, Erich
 34. Rath, Julius
 35. Schiller, Theodor
 36. Schiﬀers, Adolf,
 aus Bockum
 37. Schmitz, Joseph
 38. Schürmann, Johannes
 39. Soldan, Hermann
 40. Spiegel, Max

41. Steinberg, Eugen
 42. Strater, Ernst
 43. Stremme, Walther
 44. Terheggen, Max
 45. Thyssen, Heinrich
 46. Völker, Kurt
 47. Winnertz, Karl
 48. Wolff, Kurt
 49. Ziel, Victor.
 50. Finck, Wilhelm
 51. Goldstein, Abraham
 52. Hannen, Richard
 53. Reinhold,* Emil

Vorschule B.

54. Beberdick, Arthur
 55. Brinck, Herbert
 56. Crous, Ernst
 57. Devries, Max
 58. Düsseldorf, Walther
 59. Feltgen, Eduard
 60. Frings, Walther,
 61. Fusban, Herbert
 62. Genth, Franz
 63. Grau, Walther
 64. Greeven, Eduard
 65. Hannen, Otto
 66. Heiligers, Julius
 67. Hotes, Ernst
 68. Kamp, Eugen
 69. Kayser, Max,
 aus Bockum
 70. Königs, Ernst
 71. Krahen, Adolf.
 72. von der Linde, Max
 73. Michelmann, Werner
 74. Nellen, Walther
 75. te Neues, Rudolf
 76. Neukircher, Ernst
 77. Ovenbeck, Friedrich

78. Pollems, Otto
 79. Puller, Rudolf
 80. Reins, Rudolf
 81. Reusch, Hermann
 82. Rohling, Richard
 83. Schroers, Paul
 84. Weydmann, Max
 85. Wittig, Hermann
 86. Wolff, Arthur
 87. Zillessen, Walther
 88. v. Lesecque, Adolf

Vorschule C.

89. Clauss, Johannes
 90. Clauss, Ernst
 91. Cox, Bruno
 92. Deussen, Hans
 93. von Elten, Max
 94. Flores, Max
 95. Greeven, Walther,
 96. Grube, Walther
 97. Haupt, Max
 98. Höchter, Max
 99. Jakobs, Rudolf
 100. Junkers, Fritz
 101. Knüfermann, Alfred
 102. Lerch, Hans
 103. Mühlen, Hans
 104. Reuter, August
 105. Schackert, Eugen
 106. Scheidges, Richard
 107. Schmall, Paul
 108. Schneider, Albert
 109. Schwabe, Franz
 110. Strater, Robert
 111. von der Thüsen, Wilh.
 112. Thyssen, Gustav
 113. Völker, Max
 114. Wolff, Hans
 115. Hunzinger,* Wilhelm

VI. Verzeichnis der Bücher,

welche am Realgymnasium gebraucht und in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen
solid gebunden zu den beigefügten gleichmässigen Preisen verkauft werden.

		Mark	Pfg.	Prima	O.-Sec	U.Sec.	OTert.	UTert.	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule				
												A	B	C		
Deutsch	Wichmann und Lampe, Fibel C	—	90													
	Lüben und Nacke, Lesebuch II	1	—												×	
	Paulsiek, Lesebuch für Oktava	1	50												×	
	Linnig, deutsches Lesebuch I.	3	—												×	
	" " " II.	4	—												×	
	Schauenburg und Hoche, Lesebuch I	3	70	×		×	×	×								
	" " " II	3	70	×												
	Regein und Wörterverzeichnis	—	15							×	×	×				
	Meiring, Übungsbuch für Sexta	1	40									×				
	" " " Quinta	1	90							×	×					
Lateinisch	" " " Quarta	1	90					×								
	" " " Tertia	2	10		×	×	×									
	" Kleine lateinische Grammatik	2	70													
	" Lat. Gramm. für alle Klassen	3	—					×	×		×					
	Siberti-Meiring, lateinische Grammatik	2	70		×	×	×	×								
	Caesar, de bello gallico von Rheinhard	3	10			×	×	×								
	Ovid, Metam. I von Siebelis und Polle	2	—			×	×	×								
	Livius Buch 21 comm. v. Weissenborn	2	—			×	×	×								
	" " 22 " " "	1	60		×											
	Französisch	Ploetz, Elementarbuch	1	75						×	×					
" Schulgrammatik		3	20		×	×	×	×								
" Manuel		5	25		×	×										
" nouvelle grammaire		3	—	×												
Archenholtz, siebenjähr. Krieg	1	20	×	×												
Englisch	Gesenius, Elementarbuch	2	20				×	×								
	" Grammatik	3	—	×	×	×										
	Gantter, Chrestomathie I	2	80			×										
Geschichte	Andrae, Grundriss	3	50		×	×	×	×								
	Weiter, Weltgeschichte I	2	30													
Geographie	Diercke und Gaebler, Schulatlas	5	60	×	×	×	×	×	×	×	×					
	Kirchhoff, Schulgeographie	2	50	×	×	×	×	×	×	×	×					
Rechnen	Crefelder Rechenbuch I	—	30												×	
	" " " II	—	50												×	
	Koch, Aufgaben III	—	25												×	
	" " " IV	—	40												×	
	Schellen, Aufgaben I	2	50					×	×	×	×					
Mathematik	Mink, Geometrie	3	50		×	×	×	×	×							
	Gandtner, Analytische Geometrie	1	60	×												
	Koppe, Arithmetik und Algebra	3	20		×	×	×	×								
	Heis, Aufgaben	3	50	×	×	×	×									
	August, Logarithmen	1	60		×	×	×									
Physik u. Chemie	Koppe, Physik	5	—	×	×	×										
	Lorscheid, Anorganische Chemie	4	60	×	×											
Naturgeschichte	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte I	—	90													
	Leunis, Schulnaturgeschichte I	4	50				×	×		×						
	" " " II	4	50				×	×		×						
	" " " III	4	50				×	×		×						
Gesang	Vorstufe zum Sängerbuch	—	65													
	Sängerbuch I A	—	60													
	Reinig und Stahl, Liedersammlung II	1	20				×	×		×						
Religion	evang.	Schumacher, Biblische Geschichten	1	10												
		Spruch- und Liederkanon	—	40	×	×	×	×	×	×	×	×				
		Beumer, Palästina	—	25												
	kathol.	Hagenbach, Leitfaden	2	50	×	×										
		Dubelmann, Leitfaden I	1	40	×											
		" " " II	1	80	×											
	Overberg, Biblische Geschichten	1	50			×	×	×	×	×						
	Katholischer Katechismus	—	40			×	×	×	×	×						

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch × bezeichnet.

VII. Anschaffungen und Zuwendungen.

Für die Bibliothek des Realgymnasiums wurden angeschafft:

Ernst II., Herzog von Sachsen Coburg-Gotha. Aus meinem Leben. I—III Berlin, 1887—89. — Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. Karlsruhe, 1887—88. — Kern, Deutsche Dramen als Schullektüre. Berlin, 1886. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen III. Berlin 1889. — Wauer, Der Burggraf von Nürnberg. Berlin 1888. — Paulsen, Das Realgymnasium und die humanistische Bildung. Berlin 1889. — Jordan, Die Edda. Leipzig, 1889. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. 1. Lief. Leipzig 1889. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Hannover, 1889. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Leipzig, 1886. — Wiedemann, Wie ich meinen Kleinen die biblischen Geschichten erzähle. Dresden, o. J. — Fischer, Zur Behandlung der Dramen in der Schule. Trier, 1889. — Jäger, Weltgeschichte in vier Bänden. IV. Bielefeld und Leipzig, 1889. — Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm. 4.—6. Abt. Bielef. u. Leipzig, 1889. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 8, 10, 26, 27. Weimar, 1889. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. XL, 1, XII, 3; Leipzig, 1889. — Sander, Lexikon der Paedagogik. Breslau, 1889. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. Berlin, 1890. — Giordano Bruno, Reformation des Himmels, (Lo spaccio della bestia trionfante) verdeutscht von Kuhlenbeck. Leipzig, 1889. — Maul, Anleitung für den Turnunterricht. Teil I.—III. Karlsruhe 1883. — Haffner, Abbildungen zum II. Teil der Anleitungen für den Turnunterricht von Maul. Karlsruhe. — Maul, Turnübungen am Reck, Barren, Pferd und den Schaukelringen. Karlsruhe, 1888. — Guts-Muths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes. 7. Aufl. von Schettler. Hof, 1885. — Kupfermann, Turnunterricht und Jugendspiel. Breslau, 1884. — Jakob, Deutschlands spielende Jugend, Leipzig, 1883. — Ambros, Spielbuch. Wien und Leipzig, 1888. — Kloss, Turnen im Spiel. Dresden, 1861. — Krause, Hinaus zum Spiel. Berlin, 1883. — Gelbe, Schulgrammatik der deutschen Sprache. Dresden 1881. — Volz, Grundriss der alten Geographie. Berlin, 1889. — Fielitz, Die Haltung beim Schreiben. Neustrelitz, 1890. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. München und Leipzig, 1889. — Klee, Die deutschen Heldensagen. Gütersloh, 1889. — Cauer, Suum cuique. Fünf Aufsätze zur Reform des höh. Schulwesens. Kiel und Leipzig, 1889. — Baechthold, Goethes Iphigenie auf Tauris. Freiburg i. Br., 1888. — Frick u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge. 20—23. Halle, 1889—90. — Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen. Münster, 1886. — Schipper, Englische Metrik. Teil I, II. 2. Bonn, 1882—88.

E. Prell-Erckens, Tragödien des Aeschylos und Euripides, übersetzt, Bd. III, Leipzig, 1889. (Geschenk des Verf.)

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Herrig, Archiv; Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranz. Sprache u. Litteratur; Poggendorf, Annalen der Physik u. Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht; Petermanns Mitteilungen; Ranke, Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte; Zarneke, Litterarisches Centralblatt; Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Krumme, Paedagogisches Archiv; Göring, Die neue deutsche Schule; Weiske, Zeitung für das höhere Schulwesen; Gering, Zeitschrift für deutsche Philologie.

Je ein Freiexemplar der aus ihrem Verlage an hiesiger Anstalt eingeführten Lehrbücher schenkten die Verlagsbuchhandlungen: George Westermann, Braunschweig; Joh. Ewich, Duisburg; S. Hirzel, Leipzig; Max Cohen & Sohn, Bonn; Aschendorffsche Buchhandlung, Münster; G. Grottesche Verlagsbuchhandl., Berlin; F. A. Herbig, Berlin; H. Gesenius, Halle; I. B. Metzlersche Buchhandlung, Stuttgart; Fr. Vahlen, Berlin; Coppenrathsche Buchhandlung, Münster; R. Voigtländer, Kreuznach; Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.; R. L. Friederichs, Essen; Hahnsche Buchhandlung, Hannover; Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. Br.; G. D. Bädeker, Essen.

Frau Jean Hermes schenkte: Frankfurter Verhandlungen, nach den stenographischen Berichten herausgegeben von der Elberfelder Zeitung.

Von den Verwandten des Herrn Alfred von Beckerath, der, ein Sohn unserer Stadt, an der Anstalt zu Ostern 1885 das Abiturienten-Examen rühmlich bestand und sich zu eigener Fortbildung dem Studium der Litteratur und Kunst widmete, dann aber aus seinem schönen Streben durch zehrende Krankheit allzufrüh und viel betrauert hinweggenommen wurde, ist in freundlicher Weise die Bibliothek des Verstorbenen der Anstalt, welcher er seine Vorbildung verdankte und auf welcher er glückliche Jugendjahre verlebte, geschenkt worden. Nachfolgend das Verzeichnis dieser wertvollen Sammlung.

Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Dresden, 1862—81; — Goethes Werke, herausg. im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen III, 1; IV, 1; IV, 2; Weimar, 1887. — Scherer, Aufsätze über Goethe. Berlin, 1886. — Goethes Briefe an Frau von Stein, hgb. von Schöll. Frankfurt a. M., 1883—85. — Geiger, Goethe-Jahrbuch. Bd. 7—9. Frankfurt 1886—88. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, hgb. von Erich Schmidt. Bd. 1—2. Weimar, 1885—86. — Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller. Stuttgart, 1870. — Braun, Schiller und Goethe im Urtheile ihrer Zeitgenossen. Leipzig, 1882. — Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig, 1853. — Geibels gesammelte Werke, Stuttgart, 1883. — Platens sämtliche Werke, hgb. von Goedeke. Stuttgart. — Grabbes sämtliche Werke, hgb. von Gottschall. Leipzig, 1875. — Novalis Schriften, hgb. von Tieck und Schlegel. Teil 1 und 2. Berlin, 1815. — Lingg, Lyrisches. Wien und Teschen. — H. Leuthold, Gedichte. Frauenfeld, 1884. — Greif, Gedichte. Stuttgart, 1886. — Hoffmann, Lebens-Ansichten des Katers Murr. Berlin 1855. — Gutzkow, Nero. Stuttg. u. Tübingen, 1835. — H. Herrig, Nero. Berlin, 1883. — H. Herrig, Alexander. Berlin, 1879. — Haushofer, Der ewige Jude. Leipzig, 1886. — Der neue Tanhäuser. Berlin 1888. — Selden, H. Heines letzte Tage. — A. Meissner, H. Heine. Erinnerungen. — L. A. von Arnim, Die Kronenwächter. Stuttgart. — Frankfurter Gelehrte Anzeigen vom Jahre 1772. Heilbronn, 1883. (Seufferts Neudrucke 7 u. 8). — Engel, Das Volksschauspiel Doktor Johann Faust. Oldenburg, 1882. — Engel, Zusammenstellung der Faust-Schriften vom 16. Jahrh. bis Mitte 1884. Oldenburg, 1885; und Faust, Der Tragödie dritter Teil. Tübingen, 1886. — Lindau, Dramaturgische Blätter. Bd. 1 u. 2. Stuttgart, 1877. — Beyer, Deutsche Poetik. Stuttgart, 1882—84. — Shelley, Works ed. Forman. London, 1880. 8 Vol. — Byron, The complete Poetical Works. London, 1883. — Th. Moore, The Life and Letters of Lord Byron. London, 1860. — Longfellow, Poetical Works. London. — Th. Moore, Poetical Works. Leipzig, 1842. — Rossetti, Poems. Leipzig, 1872—82. — Jeaffreson, The Real Lord Byron. Leipzig, 1883. — Scott, Poetical Works Part I. Leipzig, 1861. — Tennyson, Poetical Works. Vol. V. Leipzig, 1864. — Browning, Poetical Works. Vol. I. Leipzig, 1872. — Poe, Poems and Essays. Ed. by Ingram. Leipzig, 1884. — Otway, Venice Preserved. Ed. by Strong. — Byrons Werke. Übersetzt von Schroeder. Stuttgart und Berlin. — Rabelais, Oeuvres. Paris, 1837. — A. de Musset, Premières Poesies. Paris, 1867. — Zola, Germinal. Paris, 1885. — Rousseaus Werke. Bd. 4 u. 5, Die neue Heloise. Stuttgart. — Dante Alighieri, La Divina Commedia. Firenze, 1886. — Manzoni, I Promessi Sposi. Leipzig, 1869. — Tassos Werke. Bd. 1. Das befreite Jerusalem. Stuttgart. — Petrarcas Gedichte. Bd. 1. Stuttgart. — Spanisches Theater. Herausg. von Rapp, Kurz, Braunfels. Leipzig. — Calderons ausgewählte Werke. Übersetzt von Schlegel u. Gries. Hgb. von v. Schack. Stuttgart. — Jul. Hart, Eine Blütenlese aus spanischen Dichtern aller Zeiten. Stuttgart. — Pietro Cossa, Cola di Rienzo. Torino, 1879. — Mignet, Geschichte der französischen Revolution. Deutsch von Köhler. Leipzig. — Xenophon, Expeditio Cyri. Ed. Dindorfius. Lipsiae. — Xenophon, Institutio Cyri. Ed. Dindorfius. Lipsiae. — Platonis Dialogi. Ex recognitione Hermanni. vol. II. Lipsiae. — Herodoti Historiarum libri IX. Curavit Dietsch. Lipsiae. — Homeri Odyssea ed. Dindorf. Pars II. Lipsiae. — Sophocles Antigone. Erklärt von Wolf. Leipzig 1885. — Aristophanes, Die Wolkengöttinnen. — Reinkens, Aristoteles, Ueber Kunst, besonders über Tragödie. Wien 1870. — Virgils ländliche Gedichte. Von Voss. Leipzig. — Virgils Aeneis. Von Voss, Leipzig. — Plautus, Lustspiele. Deutsch von Binder. Bd. II. Der Bramarbas. Stuttgart, 1864. — Novum Testamentum Graece. Ed. de Gebhardt. Lipsiae, 1875. — Edwin Arnold, Die Leuchte Asiens oder die grosse Entsagung. Deutsch von Pfungst, Leipzig, 1887. — Poestion, Aus Hellas, Rom und Thule. Leipzig. — Bornmüller, Biographisches Schriftsteller-Lexikon. Leipzig, 1882. — Klar, Geschichte des modernen Dramas. Leipzig und Prag, 1883. — Jul. Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur im 19. Jahrhundert. Leipzig, 1856. — E. Engel, Geschichte der englischen Litteratur. Leipzig. — Schweitzer, Geschichte der altskandinavischen Litteratur. Leipzig. — Jul. Schmidt, Geschichte der französischen Litteratur seit der Revolution 1789. Leipzig, 1858. — E. Engel, Geschichte der französischen Litteratur. Leipzig. — Sainte-Beuve, Portraits Littéraires. Paris, 1862. — Sauer, Geschichte der italiänischen Litteratur. Leipzig. — Nitschmann, Geschichte der polnischen Litteratur. Leipzig. — Von Schack, Heldensagen von Firdusi. Berlin, 1865. — Abel, Sprachwissenschaftliche Abhandlungen. Leipzig, 1885. — Ploetz, Nouvelle grammaire française baséé sur le latin. Berlin, 1882. — Koch, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch. Berlin, 1881. — Benseler und Schenkl, Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Leipzig, 1878—79. — Ingerslev, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Braunschweig, 1875. — Thibaut Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Braunschweig, 1877. — Weber, Italiänisch-deutsches und deutsch-italiänisches Wörterbuch. Leipzig, 1883. — Schleiden, Sphinx. I. u. II. Jahrgang. Leipzig, 1886—87. — H. Ibsen, Gespenster; Rosmersholm; Kaiser und Galiläer. Leipzig. — Dess. Wildente. Berlin, 1887. — v. Hartmann,

Philosophie des Unbewussten. Berlin, 1878. — v. Hartmann, Der Spiritismus. Berlin, 1885. — Du Prel, Psychologie der Logik. Leipzig. — Kirchmann, Katechismus der Philosophie. Leipzig, 1881. — Strauss, Christian Märklin. Mannheim, 1851. — Strauss, Das Leben Jesu. Leipzig, 1874. — Hertzberg, Geschichte des römischen Kaiserreiches. Berlin, 1880. — Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. Leipzig, 1876. — von Maltzan, Reise nach Südarabien. Braunschweig, 1873.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Elster, Die Goldgräber von Angra Pequena. Leipzig, 1889. — Falkenhorst, der Zauberer vom Kilima-Ndjaru. Leipzig, 1889. — Falkenhorst, In Kamerun. Leipzig, 1889. — Falkenhorst, Sturmhaken. Franz Sturms Abenteuer im Bismark-Archipel. Leipzig, 1889. — Falkenhorst, Eldoradofahrer. Leipzig, 1890. — Stanley's Reise durch den dunkeln Weltteil. Nach Stanleys Berichten bearbeitet von Volz. Leipzig, 1888. — Fränkel, Nachtigals Reisen in der Sahara und im Sudan. Leipzig, 1887. — von Freeden, Reise- und Jagdbilder aus Afrika. Leipzig, 1888. — Lindemann und Finsch, Die zweite deutsche Nordpolfahrt in den Jahren 1869 und 1870. Leipzig, 1883. — Nordenskjölds Vegafahrt um Asien und Europa. Nach N.'s Berichten von Ermann. Leipzig, 1886. — Frenzel, Deutschlands Kolonien, Hannover, 1889. — Der Krieg von 1870—71, dargestellt von Mitkämpfern. Bd. II., VI., VII. Leibig, Erlebnisse eines freiwilligen Jägers im Feldzuge 1870—71. Nördlingen, 1889. — Tanera, Ernste und heitere Stunden eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870—71. Nördlingen, 1889. — Kayser, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870—71. Nördlingen, 1889. — Geyer, Erlebnisse eines württembergischen Feldsöldaten im Kriege gegen Frankreich und im Lazaret zu Paris. Nördlingen, 1890. — Hänel, Bei den Fahnen des XII. (kgl. sächs.) Armeekorps. Nördlingen, 1890. —

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Ein grosser Globus mit schräg stehender Achse (Kiepert-Reimer), Debes' physikalische Erdkarte, Bambergs Wandkarte von Asien und Bambergs Schulwandkarte von Italien.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: Eine Torricellische Röhre, eine Saug- und Druckpumpe (Modell), eine Taucherglocke (Modell), zehn Magnesiumscheibchen zum Kalklichtbrenner, zwei Glühlampen, ein m. Platinsilberstreifen, ein Apparat um die Verteilung der Elektrizität zu zeigen, ein Apparat für galvanoplastische Versuche, ein Wärmeleitungsapparat, ein Gefrierapparat nach Carré, das Durchschnitmodell eines Dampfzylinders und zwei Spektraltafeln.

Für das chemische Laboratorium wurde angeschafft: Eine Wandtafel der Elemente nach Mendeljeff, eine Tafel, die Herstellung der Salpetersäure und der Soda zu zeigen, zwei Tafeln zur Erläuterung der Bearbeitung des Eisens, zwölf Standflaschen mit Aufschrift, Kochflaschen, Filtrirpapier, eine Gebläselampe, vier Bunsen-Brenner, vier Lötrohre, zwanzig Lötrohrkapellchen, eine pneumatische Wanne und ein Satz Gewichte.

Für die naturhistorische Sammlung wurde angeschafft: Männchen und Weibchen des grünen Kardinal, Männchen der Trauerente (*Oidemia fusca*) und Eisente (*Harelda glacialis*), des roten Lori (*Psittacus domicella*), ein Kaiman (*Alligator lucius*) nebst Skelett, eine Scholle (*Platessa vulgaris*), die Verwandlung des Weidenbohrers (*Cossus ligniperda*) und ein Morpho Adonis.

Geschenkt wurden: Von Herrn Emil Wansleben ein Trockenelement nach Gassner, von Herrn Rud. Thyssen zwei grosse Wandtafeln für den chemischen Unterricht, von dem Untertertianer Wilh. Wetzler einige Mineralien und Rindenstücke der Korkeiche.

Der Witwen- und Waisenkasse der Anstalt überwies die Frau Kommerzienrat Karl Guillaume zu Köln, deren drei Söhne hier ihre Ausbildung fanden und ihr Abiturientenexamen bestanden, abermals einen Betrag von 300 M. Einen gleichen Betrag hat die Frau Heinrich von der Leyen zu Crefeld in dankbarer Erinnerung an ihren Sohn Fritz, der vordem die Vorschule der Anstalt durchmachte und darauf bis zu seinem leider so frühen Hinscheiden das hiesige Gymnasium besuchte, dem Berichterstatter mit dem Wunsche der Verwendung „zu irgend einem hübschen Zwecke für die Schule“ überwiesen; der nächste Jahresbericht wird Weiteres berichten. Noch schenkte ein dankbarer Vater, der nicht genannt sein will, für die Ausschmückung der Bibliothek den Betrag von 100 M. Es wurden dafür 3 Gipsabgüsse angeschafft, die Minerva Giustiniani und die Büsten von Shakespeare und Lessing.

Für alle diese Gaben sagen wir hier nochmals herzlichen Dank.

VIII. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand am 31. März 1889 war M. 41 936,09; die Einnahmen des Jahres betragen an Zinsen M. 1812,50, an Beiträgen der Lehrer M. 255, Geschenk 300 M., zusammen M. 23 67,50; die Ausgaben an Pensionen M. 1160,—, an Hebegebühren M. 82,70, zusammen M. 1242,70. Hiernach war Überschuss M. 1124,80, mithin ist der Vermögensstand am 31. März 1890 M. 43 060,89, welcher zum grösseren Teil hypothekarisch oder in Staatspapieren angelegt ist, übrigens in der Sparkasse liegt.

IX. Mitteilungen.

Das Schuljahr wird geschlossen am Dienstag den 1. April mit Austeilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet werden am Montag den 21. April mit Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Nach den Bestimmungen des Königl. Ministeriums dürfen in die unterste Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, welche bereits das sechste Lebensjahr, in die Sexta nur solche, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben; letztere müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, leserlich und reinlich schreiben, Diktirtes ohne schwere Fehler nachschreiben können und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen besitzen, ebenso in der Religion einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten- und Neuen Testaments sowie (bei evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Bei der Anmeldung ist Schulzeugnis und Impfschein vorzulegen, bei Knaben über 12 Jahre auch der Nachweis der Nachimpfung.

Dr. E. Schauenburg.

VIII. N

Der Vermö
M. 1812,50, an Beitr
nen M. 1160,—, an
ist der Vermögenssta
papieren angelegt ist,

Das Schulj
machung der Versetz
Das neue S
neuer Schüler. Nach
Knaben aufgenommen
Lebensjahr zurückgeh
reinlich schreiben, Di
arten mit gleichbenar
Alten- und Neuen Te
Bei der Ar
Nachweis der Nachim

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

e des Realgymnasiums.

09; die Einnahmen des Jahres betragen an Zinsen
zusammen M. 23 67,50; die Ausgaben an Pensio-
70. Hiernach war Überschuss M. 1124,80, mithin
zum grösseren Teil hypothekarisch oder in Staats-

ngen.

April mit Austeilung der Zeugnisse und Bekannt-

21. April mit Anmeldung, Prüfung und Aufnahme
dürfen in die unterste Klasse der Vorschule nur
jahr, in die Sexta nur solche, welche das neunte
inische Druckschrift geläufig lesen, leserlich und
nnen und Sicherheit in den vier Grundrechnungs-
on einige Bekanntschaft mit den Geschichten des
mit Bibelsprüchen und Liederversen.
orzulegen, bei Knaben über 12 Jahre auch der

Dr. E. Schauenburg.

VIII. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums

Der Vermögensstand am 31. März 1888 war M. 41 938 00; die Einkünfte des Jahres betragen an Zinsen M. 1812 00, an Pensionen der Lehrer M. 212 00, an Pensionen 300 M., zusammen M. 2812 00; die Ausgaben an Pensionen M. 1100 00, an Lehrer-Pensionen M. 82 70, zusammen M. 1182 70. Hinsichtlich der Pensionen M. 1812 00, welche auf den Vermögensstand am 31. März 1889 M. 43 000 00, welche zum nächsten Teil hypothekensicher oder in Staatspapieren angelegt ist, befindet sich der Bericht in der Beilage.

IX. Mitteilungen.

Die folgenden Mitteilungen sind erschienen am Montag den 11. April mit Anstellung der Zeugnisse und Beurlaubung der Lehrer.

Die diesjährige Mitteilungen sind erschienen am Montag den 11. April mit Anstellung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler nach den Bestimmungen des Realgymnasiums. In der ersten Klasse der Vorjahre sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche bereits das sechste Lebensjahr in der Schule zu Ende bringen. In der zweiten Klasse sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche das fünfte Lebensjahr zu Ende bringen. In der dritten Klasse sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche das vierte Lebensjahr zu Ende bringen. In der vierten Klasse sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche das dritte Lebensjahr zu Ende bringen. In der fünften Klasse sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche das zweite Lebensjahr zu Ende bringen. In der sechsten Klasse sind 10 Schüler aufgenommen worden, welche das erste Lebensjahr zu Ende bringen.

Bei der Anstellung ist Rücksicht auf die Leistungen der Schüler zu nehmen, bei denen über 12 Jahre noch der Schulbesuch zu empfehlen ist.

Dr. E. Schnitzler